



Nr. 62 vom 21.11.2013

---

### Seit 18 Jahren Inhaber der A-Lizenz

## **Horst Zeh ist seit 40 Jahren Trainer beim ASV Hof**

Er darf sehr wohl als Glücksfall für den ASV Hof bezeichnet werden. Er hat einen Großteil der Erfolge des ASV Hof in den letzten Jahrzehnten zu verantworten. Er hat die Grundsteine für die deutschlandweit anerkannt gute Nachwuchsarbeit des ASV Hof gelegt.

### Horst Zeh begann 1964 mit dem Ringen

Horst Zeh kam im Jahr 1964 erstmals zum ASV. Bei seinem ersten Training kämpfte er gleich mit älteren Kindern und musste die eine oder andere Niederlage einstecken. Dies motivierte ihn wieder zum Training zu kommen. „Mein erster Trainer war Rudi Meinhardt. Ich erinnere mich gerne zurück. Rudi war ein guter Trainer, zu dem man sehr schnell Vertrauen aufbaute. Wir trainierten in der Turnhalle der Berufsschule und es waren eigentlich widrige Umstände, aber so war es halt. Nicht zu vergleichen mit den Bedingungen, die heute dem ASV-Nachwuchs geboten werden“, plaudert Zeh aus dem Nähkästchen.

Dann ging es Schlag auf Schlag. Horst Zeh besuchte das Training regelmäßig und kämpfte sich an die Spitze in Bayern. 1969 dann der erste von mehreren Bayerischen Meistertiteln für den Hofer Ausnahmeringer. Bei deutschen Meisterschaften kämpfte Zeh immer ganz vorne mit. Einmal wurde er bei den Junioren Dritter. Bei den Männern mehrere Male Vierter der Deutschen Meisterschaften. 1972 wurde er als Trainingspartner für die Olympioniken zu einem Lehrgang eingeladen.

### 1973 beginnt einzigartige Trainerlaufbahn

Ab 1973 sollte dann eine der größten Ringer-Trainerlaufbahnen in Bayern beginnen. Der Erfolgstrainer Horst Zeh über den Beginn seiner Ringer-Karriere: „Aus der damaligen Männermannschaft des ASV Hof kam der Vorschlag, ob ich nicht einmal das Jugendtraining halten wollte. Das habe ich getan. Mir hat es Spaß gemacht und ich spürte, dass ich es kann.“ Nach einigen Trainingseinheiten als Aushilfe war Zeh Nachwuchstrainer beim ASV und ein Jahr zeichnete er bereits für die Mannschaft, die damals in der Bezirksliga kämpfte, verantwortlich.

1974 meldete sich Zeh dann zum Übungsleiterlehrgang an und erhielt am 07.12.1975, also vor 38 Jahren die C-Lizenz Ringen. Wolfgang Fleischer, heute Präsident des ASV Hof, hat im Herbst 1975 mit dem Ringen begonnen und erinnert sich noch genau: „Es war kurz vor Weihnachten, als der damalige Vorsitzende Christian Greim die Jugendlichen antreten ließ und verkündete, dass Horst Zeh jetzt eine lange Ausbildung zum Trainer hinter sich gebracht hat. Wir waren alle sehr stolz auf unseren Trainer, der damals von Wolfgang Grünert unterstützt wurde.“

Seite 1 von 3

## Erfolgreicher Ringer

Horst Zeh war weiterhin auch als aktiver Ringer sehr erfolgreich. Er sicherte sich Mitte bis Ende der 70er Jahre nahezu jährlich die Bayerische Meisterschaft der Männer. Meistens im Freistil, seiner Paradedisziplin, aber auch im Greco erkämpfte er sich einige Titel. Als Lokalmatador trat er bei der Deutschen Meisterschaft der Männer 1980 in der Hofer Freiheitshalle an, wo er Siebter wurde.

## Weiterbildung bis zur A-Lizenz

Seine unermüdliche Energie und die Fähigkeit junge Menschen für Sport und insbesondere für das Ringen zu begeistern sorgte in den folgenden Jahren für einen regen Zulauf im Jugendbereich des ASV Hof. Die ersten Früchte als Trainer konnte Zeh dann bei den Bayerischen Nachwuchsmeisterschaften 1977 einfahren und Hof war nach einigen Jahren der Blässe wieder ein Fleck auf der Ringerlandkarte Bayerns.

Im Jahr 1987 meldete sich der Hofer dann zur Weiterbildung an. Am 24.02.1988 hielt er dann die B-Lizenz in Händen. „Ich entwickelte mich damals einfach weiter und spürte, dass ich gierig auf Wissen rund um das Traineramt war. Die B-Lizenz war die logische Folge“, erklärt Horst Zeh heute.



*Trainer Horst Zeh erklärt in einer Wettkampfpause seinem Schützling, wie er in der zweiten Runde den Kampf noch drehen kann.*

Aber für den Ringsportfanatiker war hier immer noch nicht Schluss. So meldete sich Zeh im Jahr 1992 zu einem Weiterbildungskurs an der Trainerakademie in Köln an und besuchte einen Kurs, der sich vom Oktober 1993 bis zum September 1997 erstreckte. Im Rahmen dieser Weiterbildung erwarb Zeh die A-Lizenz als Ringertrainer.

### Landestrainer und Assistenztrainer des DRB

Mitte der 80er Jahre war es dann, als der Bayerische Ringer-Verband auf den Hofer Erfolgstrainer zuing und ihn fragte, ob er nicht als Landestrainer in Bayern arbeiten möchte. Hier brauchte der Vollbluttrainer nicht lange überlegen und sagte den Verantwortlichen zu. Im Laufe der Jahre war er für alle Altersklassen in Bayern zuständig und viele Ringer, die ihre Ringerschuhe schon an den Nagel gehängt haben, wurden von Horst Zeh trainiert.

Auch beim Deutschen Ringer-Bund wurde man auf den Ausnahmetrainer aufmerksam. Er wurde als Assistenztrainer des nationalen Ringer-Nachwuchses des DRB in den Jahren 1991 bis 2003 eingesetzt. So war er unter den Bundestrainern Detlef Schmengler (1991-1992), Benno Paulitz (1992-1999) und Jörg Helmdach (2000-2003) bei den verschiedensten Lehrgängen und internationalen Turnieren dabei.

### Heute noch unentbehrlich

Noch heute steht der 62jährige nahezu täglich auf der Matte. Er begeistert nach wie vor die Jugendlichen, die Kinder und auch die aller kleinsten. Präsident Wolfgang Fleischer: „Horst war als Sportler ein Glücksfall für den ASV Hof und als Trainer sowieso. Ich kenne keinen Menschen, der sich seinem Hobby oder einem Sport so verschrieben hat, wie er“.

Wolfgang Fleischer  
Präsident